

## Protokoll der Generalversammlung vom 19.1.2007 im Restaurant Rebstock, Wil

---

Dauer: 19:30 bis 21:30 Uhr  
Protokollführer: René Berger

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Organisation für Abstimmungen und Wahlen
  - a. Feststellung der vorhandenen Stimmen
  - b. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der a.o. GV vom 1.9.2006
4. Jahresberichte
  - a. des Präsidenten
  - b. des technischen Leiters
  - c. des Trainers Baseball NLB, 1. Liga, Juveniles & Cadets, Softball NLA
5. Kassenbericht mit Rechnungsablage
6. Entlastung des Budgets Vorstandes durch Revisorenbericht
7. Genehmigung des Budgets
8. Festsetzung der Jahresbeiträge gemäss Antrag des Vorstandes
9. Wahlen
  - a. Des Präsidenten
  - b. Vorstand
  - c. Revisoren
10. Pflichteinsätze durch Aktivmitglieder
11. Jahresprogramm 2007
12. Allgemeine Umfrage
13. Ehrungen

## 1. Begrüssung

- Präsidentin Stephanie Rütli begrüsst die Mitglieder zur 20. ordentlichen Generalversammlung. Die traktierten Punkte wurden verlesen.
- Neues aus dem Verband: 2. Dez 2006 fand die GV des SBSV statt. Dessen Präsidentin Carmen Schaub trat zurück, und es wurde kein Ersatz für sie gewählt. Dazu gab es weitere Vakanzen. Am 13. Januar fand eine ausserordentliche GV statt, bei der Nicolas Jaquemet von den Lausanne Indians zum neuen Präsidenten gewählt wurde. Auch die übrigen freien Stellen im Verband konnten besetzt werden, so dass dieser das erste mal überhaupt komplett ist.
- Die wichtigsten Neuerungen, die an der GV beschlossen wurden: Neu werden bei Double Headers in der Nationalliga je 9 Innings gespielt. Das erste Spiel muss dabei komplett durch einen Schweizer Staatsbürger gepitcht werden. Im zweiten darf der Werfer frei gewählt werden. Bei Einzelspielen à 9 Innings muss der Schweizer mindestens 5 Innings pitchten, in Spielen à 7 Innings sind es 4. Diese Regeln gelten auch fürs Softball.
- Durch den Abstieg sind wir erster der NLB, dadurch ergaben sich folgende Gegner für die Vorrunde: Zürich Challengers, Zürich Lions und Hünenberg Unicorns
- Von unseren Softballerinnen haben es drei in die Schweizer Auswahl geschafft. Es sind dies Jrene Bühler, Chantal Breitenmoser und Martina Zahnd.
- Regionalliga: Diskussion ob Tagesturnier oder DH
- Eine der wenig erfreulichen News: Der SBSV hat seinen 1. Dopingfall. Bei uns wurden José und Pádi einmal geprüft, Befund war aber negativ. Schliesslich machen die Devils auch bei Cool and Clean mit.
- Swiss Olympics bietet uns Kurse an fürs Fahren von Kleinbussen. Wir wollen die Leute, die es betrifft, zu dem Kurs zu schicken. Er kostet so 190 Fr statt 390 Fr. Diese finden am 10. März und 1. September in Hinwil statt.
- Es gibt ein neues Online Lizenzierungssystem. Neu muss jeder immer eine ID auf sich tragen. Dieses System erlaubt uns aber, auch kurzfristig neue Spieler einzusetzen.
- Lizenzen müssen neu im Voraus bezahlt werden. Bei nicht beglichen des Mitgliederbeitrags kann keine Lizenz gelöst werden. Der Coach kann die Liste ausdrucken, die dann als Lizenz gilt. Die bisherigen Spieler werden vom alten System übernommen. Bei Transfer muss der alte Verein den Spieler freigeben.
- Vizepräsident Martin Rütli erzählt über das Projekt Lindenhof: Ein neuer Schlagkäfig soll im Lindenhof aufgebaut werden. In diesem Jahr sollen Sandflächen ausgebaut werden, so dass alle Teams darauf spielen können. Der Sandkasten wird besser als zuvor abgedeckt. Es soll auch ein eigener Materialraum entstehen.
- Für 2008 ist dann der neue Schlagkäfig geplant. Eigentlich sollte er schon dieses Jahr kommen. Deswegen schauen wir wegen eines Provisoriums fürs 2007. Die Gesamtinvestitionen werden bei ca. 90000 Fr. liegen. Wir sind auf Fronarbeit und auf einen Sponsorenlauf angewiesen. Dazu wird ein Beitrag von der Stadt Wil und des Sport-Totos erwartet. Das Sport-Toto bezahlt übrigens erst, wenn die Baubewilligung erteilt wurde. Diese kommt aber leider nicht früh genug, um den Sandausbau vor Beginn dieser Saison noch zu erstellen.
- Stephanie Rütli bedankt sich bei der Stadt Wil. Es ist nicht selbstverständlich, so eine Anlage zur Verfügung zu haben. Die Leichtathleten benutzten diese zum Glück nicht so häufig, doch der FC drängt auf das Feld. Martin Rütli meint, dass es nächstens eine Sitzung geben wird, bei der ein neuer Trainingsplan erstellt wird. Evt. wird es eine gewisse Flexibilität unsererseits brauchen. Es ist aber richtig und wichtig, dass wir die Anlage gut besetzen.
- Stephanie Rütli erzählt über die Nachwuchsförderung der letzten 3 Jahre. Viele Junge sind nicht interessiert oder spielen nur, bis sie in die Lehre kommen. Wie können wir attraktiver werden? Wir wollten z.B. eine CD rausgeben, die entsprechende Infos erhält.
- Zum Glück müssen wir nicht, wie ursprünglich gefordert, eine eigene Softball Juniorenmannschaft haben, da dies auch sonst fast keine Mannschaft schaffte. Bei den Jungs sind wir gut dran. Die beste Werbung überhaupt sind die Jungs, und die Leute generell. Sagt den Leuten, dass sie zu uns kommen sollen.
- Weiteres Projekt: Sponsoring. Martin Ruckstuhl hat einen einmaligen Gönner gefunden, und so konnten die Damen neu eingekleidet werden. Wir haben unser Ziel in diesem Punkt leider nicht erreicht, auch wenn wir mit einer Firma zusammengearbeitet haben. Wir haben einen Interessenten gehabt, doch dafür hätten wir unsere Mitgliederdaten herausgeben müssen. Doch für diesen Betrag wollten wir dies nicht tun. Das Sponsoring wird aber ein Dauerthema bleiben.

## 20. Generalversammlung des Baseball- und Softballclubs Wil Devils vom 19. Januar 2007

- Weiteres Projekt ist Homepage. Nina Lippuner erstellt ein neues Design, der Neustart wird Anfang Saison sein. Dazu und auch sonst haben wir neues Logo und einen neuen Schriftzug im Vektorformat erstellt.
- Merchandising: In Zusammenarbeit mit Nina Lippuner sollen Wimpel, Abziehbilder und Trainings T-Shirts erstellt werden. Gerne werden weitere Ideen aufgenommen.
- Ausblick auf Saison 2007: Die Saison 06 war leider durchgezogen. Für die nächste Saison sind Softball NLA, Baseball NLB und zwei 1. Liga Team gemeldet, wovon eine aber bereits zurückgezogen wurde. Diese eine Mannschaft wird noch durch Spieler der Wittenbach Vikings ergänzt. Die Cadets und Juveniles werden ebenfalls eine Spielgemeinschaft mit den Vikings bilden.

### 2. Organisation für Abstimmungen und Wahlen

#### a. Feststellung der vorhandenen Stimmen

- Es sind 35 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Das 2/3 Mehr liegt bei 24, absolutes Mehr bei 18 Stimmen.

#### b. Wahl der Stimmenzähler

- Iris Hafner und Pascale Rensch werden als Stimmenzähler bestimmt und einstimmig gewählt.
- Stephanie Rütli stellt den Antrag, Traktandum 8 (Jahresbeiträge) zu streichen. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

### 3. Genehmigung des Protokolls der a.o. GV 2006

- Das Protokoll wurde einstimmig angenommen

### 4. Jahresberichte

- Die Jahresberichte wurden mit den Einladungen verschickt, gibt es dazu Fragen? Keine

### 5. Kassenbericht mit Rechnungsablage

- Kassier Kurt Bloch präsentiert die Rechnung 2006: Sie schliesst mit einem Gewinn von 735.85 Fr ab. Wir haben aber auch gut 1000 Fr. für grössere Projekte zur Seite gelegt, und 500 Fr Mobilier abgeschrieben. Die letztjährige Erhöhung hat uns jedoch keinen allzu grossen Spielraum gebracht. Dank der Swiss Regio Bank haben wir mehrmals günstige Busse bekommen. J&S brachte nicht mehr so viel ein wie auch schon. Auch andere Anlässe wie Bärenfest brachten nicht das grosse Geld. Kurt Bloch richtet einen Aufruf an die GV, dass die Leute an die Anlässe kommen sollen. Des Weiteren wurden einige Debitoren als Verluste gebucht, die nicht mehr geholt werden konnten.
- Martin Ruckstuhl fragt, warum es für 450 Fr Busse gab, obschon diese von Lausanne von den Spielern selbst bezahlt wurde. Kurt Bloch antwortete, dass es noch mehr gab als diese eine. Ausserdem war diese andere ein schweres Vergehen. Ausserdem gab es in der 1. Liga noch Bussen.
- Martin Ruckstuhl fragt weiter, warum das Frühlingsturnier mit 640 Fr Startgebühr drin ist. Kurt Bloch antwortete, es gab halt mehrere Turniere, dazu kamen Busmieten.
- Gleichzeitig mit der Umstellung von Windows auf Macintosh wurde die Rechnung Swiss Olympics kompatibel gemacht
- Bilanz: Zahlungsmoral ist nach wie vor schlecht, so ergibt das einen grossen Posten bei den Debitoren. Inzwischen gab es aber noch ein paar Einzahlungen.
- Weiter wurden Rückstellungen von 3000 Fr für die Projekte gebucht. Diesen Puffer braucht es, da es oft erst Geld vom Sport-Toto gibt, wenn es schon bezahlt ist.

### 6. Entlastung des Budgets Vorstandes durch Revisorenbericht

- Die Revisoren haben die Rechnung auszugsweise geprüft und für richtig befunden. Lilo Beier und Irene Nützi (entschuldigt) empfehlen der GV, die Rechnung zu genehmigen. Die Rechnung wird einstimmig angenommen und der Vorstand somit entlastet.

7. Genehmigung des Budgets

- Budget 07 ist ähnlich jenem von 06: Wir haben ein eher kleines Budget im Vergleich zu anderen Vereinen. Es sind wieder Anstrengungen nötig, um neue Spieler zu gewinnen. Wir müssen auch wieder Sponsor finden. Beim Spielbetrieb und bei den Veranstaltungen wollen wir wieder Vorjahresniveau erreichen. Merchandising soll weiter vergrössert werden. Der Aufwand für den Sportbetrieb und das Training soll optimiert werden (haushälterisch umgehen, z.B. bei Busreservierung). Aufwand für den SBSV wird hoffentlich geringer ausfallen (Ziel: keine Busse). Der Werbeaufwand wird wegen der Nachwuchsförderung etwas ansteigen. Für das Projekt Lindenhof jetzt schon gross planen bringt nichts, da es noch nicht genau zu berechnen ist. Auch das geplante Trainingslager kann höchstens kostenneutral durchgeführt werden.
- Martin Ruckstuhl fragt, was bei den 5000 Fr Materialbestellung drin ist. Kurt Bloch antwortet, dass diverse Artikel bereits bei Taurus bestellt wurden für ca. 2500Fr. Dazu Pitchingplates und Sandabdeckungen für Lindenhof. Matchbälle fehlen aber noch, da der SBSV nicht mehr mit Taurus zusammen arbeitet. Neu ist es Wilson, der uns einen günstigeren Ball liefert. Wir haben auch Holzbats für U18 bestellt, falls diese auch in der NLB zum spielen kommen.
- Stephanie Rütli meint nochmals, dass wir mit der letztjährigen Erhöhung gerade mal knapp durchkommen, das Projekt Lindenhof kann noch nicht genau geplant werden. Es wird aber viel Geld bevorschusst werden müssen.
- Thomas Beier meint, dass der Sport Toto auch Bälle und Schläger bezahlt. Stephanie Rütli entgegnet, dass der Sport Toto im Kanton St. Gallen leider nicht zahlt. Sie zahlen nur für Infrastruktur, und nicht für Spielbetrieb. Martin Rütli meint aber, dass sie bisher mit uns recht grosszügig gewesen sind.
- Das Budget wird einstimmig angenommen

8. Festsetzung der Jahresbeiträge gemäss Antrag des Vorstandes

Wurde von der Traktandenliste gestrichen

9. Wahlen

a. Des Präsidenten

- Stephanie Rütli teilt mit, dass dies ihre letzte GV ist. Sie bedankt sich für die gute Zeit, es waren 3 gute Jahre, bei der es aber auch immer mal Reibereien gab. Sie werde den Devils sicher irgendwie erhalten bleiben, besonders Scorerin und im Merchandising werde sie sicher aktiv bleiben. Im Weiteren bedankt sie sich bei Bruno Fillinger, der das Amt des Materialchefs abgibt. Sandro Nussberger wird sein Einsatz als Coach der 1. Mannschaft verdankt. Und schliesslich wird Ehemann Roger Rütli die letzten 3 Jahre als TK Chef verdankt
- Neuer Materialchef wird Mario Baumli, herzlichen Dank auch an ihn. Auch nochmals ein Dankeschön an seine Familie für den Abbau beim Battingcage.
- Ein herzliches Dankeschön an die Coaches Martin Ruckstuhl, Roger Isenring und Claudio Studerus.
- Einziger Kandidat für das Amt des Präsidenten ist Bruno Fillinger. Er stellt sich der GV nochmals vor. Er spielt seit 19.5 Jahren bei Devils, und hatte schon diverse Jobs ausgeübt. Sein wichtigstes Anliegen werde die Juniorenförderung sein. Dafür ist auch ein gutes finanzielles Polster wichtig. Sportliches Ziel ist sicher irgendwann wieder der Aufstieg in die NLA, und vor allem dort zu bleiben. Dazu braucht es wohl auch irgendwann mal einen Amerikaner als Coach.
- Bruno Fillinger wird einstimmig zum neuen Präsidenten der Devils gewählt

b. Vorstand

- Roger Rütli trat im Verlaufe des Vorjahres zurück. Sandro Nussberger stellt sich zur Wahl als neuer TK-Chef. Martin Rütli (Vizepräsident), Kurt Bloch (Kassier) und René Berger (Aktuar) stellen sich wieder zur Wahl. Der Vorstand wird einstimmig gewählt.

c. Revisoren

- Lilo Beier und Irene Nützi stellen sich wieder zur Wahl. Sie werden einstimmig gewählt

## 20. Generalversammlung des Baseball- und Softballclubs Wil Devils vom 19. Januar 2007

Martin Rütli bedankt sich bei Stephanie Rütli für die letzten Jahre. Es gab manchmal lange Sitzungen, doch es gab auch viele neue Inputs, und wir wollen den beschrittenen Weg weitergehen. Auch bedankt er sich für die weitere Verfügbarkeit für den Verein. Bruno Fillinger bedankt sich auch nochmals bei Stephanie und Roger Rütli, besonders für diese akribische Arbeit, in der Roger Rütli den Wissenschaftler gezeigt habe.

### 10. Pflichteinsätze durch Aktivmitglieder

- Martin Ruckstuhl stellt den Antrag, dass jedes Mitglied 2 Einsätze leisten (Vereinsanlässe) soll. Z.B. sollen die Softballerinnen bei den Baseballern und umgekehrt für den Essensstand sorgen. Für 2007 braucht es auch Leute für den Spaghettiplausch, 2 x Autosaugen und für das Stadtfest. Letztes Jahr hatten wir 60 Lizenzierte, ohne Junioren haben wir 35 Aktive. Wenn jeder 2 Einsätze leistet, so gibt es 70 Einsätze zu verplanen. Auch Junioren können was machen, wenigstens einen Einsatz. Dieses Jahr soll das noch ohne Sanktionen ablaufen. Wenn es nicht klappt, können im Jahr darauf Sanktionen getroffen werden.
- Patrick Rüegg meint, dass die Coaches davon befreit werden sollten, da diese schon genug machen..
- Claudio, die meisten Einsätze sind Schiedsrichter und Scoren, wie kann das gehandelt werden? Diejenigen die Schiedsrichtern sollen halt schiedsrichtern, die anderen gehen Würste kehren oder halt Scoren, jeder nach seinen Stärken. Es sollte einigermassen aufgehen, wenn jeder 2 Einsätze seriös leistet.
- Listen zum Eintragen wenn möglich online.
- Der Antrag wird mit 2 Enthaltungen angenommen.

### 11. Jahresprogramm 2007

- 3. März Spaghettiplausch
- März / April Autosaugen vor dem Coop Rickenbach
- 14. April Saisonstart
- 30. Juni / 1. Juli Friends and Family Day
- 7. Juli Stadtfest
- Oktober Autosaugen vor dem Coop Rickenbach
- 1. Dezember Generalversammlung SBSV
- 8. Dezember Waldweihnacht
- Dezember Sonntagsverkauf

### 12. Allgemeine Umfrage

- Thomas Beier erklärt das Projekt Trainingslager: Jeden Abend gibt es Training für alle, während des Tages gibt es je nach Teilnehmer entsprechendes Training. Jeweils eines am Vormittag und am Nachmittag, und dies während 2 Wochen. Pro Aktivemmitglied kostet es 50 Fr, Nachwuchs 20 Fr. Das Trainingslager beginnt am Ostersonntag und dauert 2 Wochen bis am 22 April. Das bedeutet, dass uns der Coach auch in den ersten Spielen zur Verfügung steht.
- Thomas Beier fragt, bis wann mit dem Heckscheibenkleber gerechnet werden kann. Stephanie Rütli meint, bis Anfang April.
- Thomas Beier meint weiter, es gab schon den Wunsch, Auswärtsuniformen zu haben. Es bräuchte nur ein Obertenü. Stephanie Rütli meint, Nina Lippuner und sie werden einen Designvorschlag ausarbeiten.

### 13. Ehrungen

- Martin Ruckstuhl bedankt sich bei seinem Team, das auch während seiner Abwesenheit in Neuseeland gut und selbstständig trainiert hat.
- Der Preis der wertvollsten Spielerin MVP geht an Chantal Breitenmoser
- Weiter haben sich 12 Spielerinnen für das Trainingslager Bozen angemeldet, dies mit dem Saisonziel Playoffs. Ausserdem wird eine Amerikanerin im Mai für 3 Monate in die Schweiz kommen und als Assistentscoach amtieren.
- Sandro Nussberger übergibt den Preis für den wertvollsten Baseballer MVP an Josh Crouse.
- Als bester Fielder wird Claudio Studerus ausgezeichnet
- Bester Batter ist ebenfalls Josh Crouse

## 20. Generalversammlung des Baseball- und Softballclubs Wil Devils vom 19. Januar 2007

- In der 1. Liga wurden keine Statistiken geführt. Bruno Fillinger ehrt daher die fleissigsten Trainingsbesucher und auch sonst zuverlässigsten Spieler. Dies sind Mario Baumli, Raphael Gubler und Ben Wood.
- Stephanie Rütli bedankt sich bei Moni Studerus und Erika Gubler fürs führen des Essensstandes in den letzten Jahren.
- Bruno Fillinger bedankt sich noch mit einem Kinogutschein bei Daniel und Raffael Bloch für ihr Mithelfen beim Sonntagsverkauf.

Um 21:20 war die Generalversammlung beendet.

René Berger